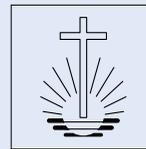


# SÜDINFOS



Ausgabe 10 · September 2011

Ein Magazin der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland



**Dankopfer-Flyer 2011  
integriert**



Begrüßung in Ghana

# SÜDINFOS

■  
Erster mehrtägiger  
süddeutscher Jugendtag

■  
Ghanareise mit  
vielfältigen Akzenten

Liebe Geschwister,  
es freut mich, euch in dieser Ausgabe der „Südinfos“ einen Eindruck von unserem Jugendtag 2011 – dem ersten mehrtägigen in unserer Gebietskirche – zu geben. Vom 24. bis 26. Juni waren unsere jungen Brüder und Schwestern dazu in München zusammen. Sie erlebten freudige Tage der Begegnung und Gemeinschaft, die teils in ausgelassener Fröhlichkeit gefeiert wurden. Und es beeindruckte, dass dann, wenn es um Glaubensdinge ging, Ernsthaftigkeit und im Gottesdienst Andächtigkeit und offene Herzen zu verspüren waren.

Die Bilder mögen euch alle ansprechen und etwas von der Jugendtagsatmosphäre vermitteln, bei den Jugendtagsteilnehmern die schönen Erlebnisse und Empfindungen aufleben lassen und unseren Konfirmanden einen „Vorgeschmack“ für 2012 schenken.



Mit herzlichen und lieben Grüßen,  
euer

Michael Ehrich

Denn auch im nächsten Jahr findet im Olympiapark in München der Jugendtag statt, wieder mit dreitägigem Programm; Abschluss und Höhepunkt wird der Gottesdienst am 16. September 2012 sein. Ihr Jugendlichen könnt euch auf der Jugendtags-Website (<http://www.nak-sued-jugendtag.de/>) wieder im Voraus informieren, und ich denke, es mag auch für die Älteren interessant sein, einmal diese Website zu besuchen.

**jugendtag**  
**2011**  
Neuapostolische Kirche  
Süddeutschland



## Dich, Gott, loben wir

Unter diesem Motto feierten um die 9.000 Jugendliche und Amtsträger aus ganz Süddeutschland mit unserem Bezirksapostel am letzten Juniwochenende den Jugendtag 2011 in München.



Der Jugendtag fand auf dem Olympiagelände in München statt.

Der Bezirksapostel  
erklärte um 11.15 Uhr den  
Jugendtag für eröffnet!



Die „Hörsturz-Buam“ aus Pfronten ...



... machten mitreißende Volksmusik



Am Freitagabend, 24.6., war der Auftakt – die offizielle Eröffnungsveranstaltung am Samstag, 25.6., in der Olympiahalle leiteten die Blechbläser des „Brass Ensembles“ ein.



„We praise thy name“, der Jugendtagssong 2011, ...



... passte zum Motto: „Dich, Gott, loben wir“ – auch mit Musik!



In der SoccArena fand ...

...ein Fußballturnier statt, das die „Black Captains“ aus Ludwigsburg gewannen



kreativ sein – zum Beispiel ein Fliesenmosaik herstellen



„Orgeln zum Anfassen“ war die Devise



„Alternativer“ Musikworkshop





Ein Podiumsgespräch mit dem Bezirksapostel ...



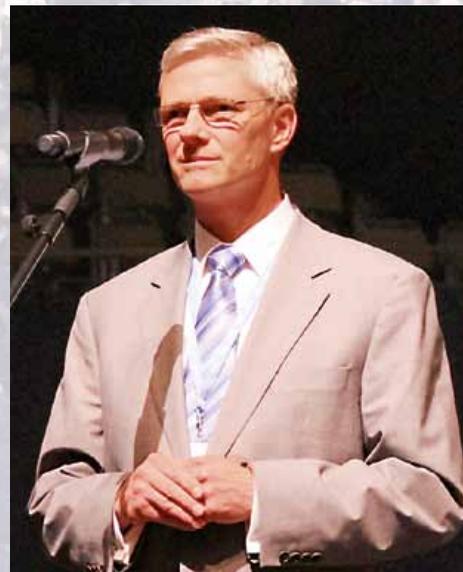
... zog viele ins Olympia-Eisstadion



Der Bezirksapostel im Gespräch mit Jugendlichen zum Hauptthema „Die christliche Kirche heute – nur noch zum Kuschneln und Wohlfühlen?“

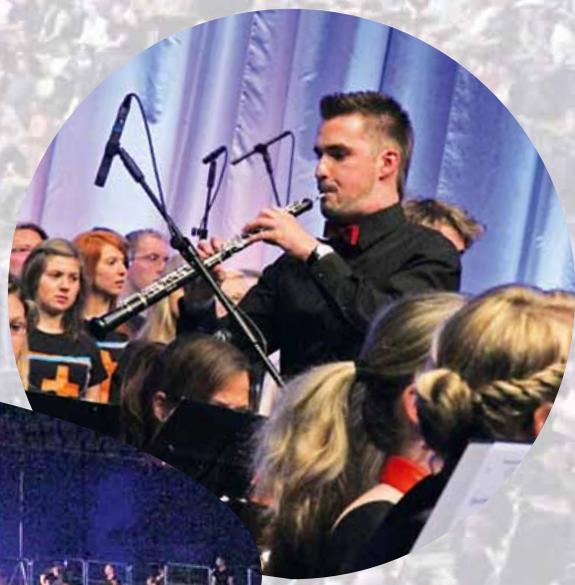


Der Bezirksapostel mit Apostel John Kriel aus Südafrika, der am Samstag Geburtstag hatte



Bezirksapostel  
John Fendt  
aus den USA

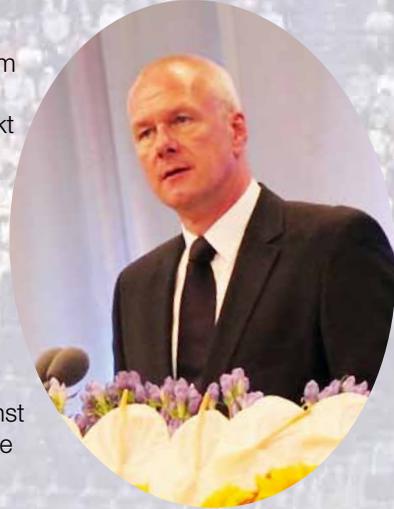






Der Gottesdienst am Sonntag, 26.6., bildete den Höhepunkt und Abschluss des Jugendtags.

Der Bezirksapostel legte Lukas 8,18 der Predigt zugrunde: „Doch wenn der Menschensohn kommen wird, meinst du, er werde Glaube finden auf Erden?“



Unsere neun Apostel aus Süddeutschland und Apostel Anatolij Budnyk aus der Ukraine waren dabei, zudem Gäste aus dem Apostelkreis anderer Gebietskirchen: Bezirksapostelshelfer John Wil-

liam Fendt aus den USA und Apostel John Leslie Kriel aus Südafrika. Zur weiteren Wortverkündigung rief der Bezirksapostel die beiden „Gast-Apostel“.





Gospelchor aus Augsburg



*Hinweis:* Außer auf unserer Website (<http://www.nak-sued.de>) und Jugendtags-Website (<http://www.nak-sued-jugendtag.de>) wird auch in der „spirit“-Ausgabe von September 2011 über unseren Jugendtag berichtet.



Feuerwerk zu Konzert-Ende am Samstag

## „Junge Philharmonie Süddeutschland“

Ihr erstes Konzert in Süddeutschland gab die „Junge Philharmonie der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland“ Ende März in der Kirche Augsburg-Stettenstraße. 2010 hat unser Bezirksapostel die Gründung der „Jungen Philharmonie“ initiiert: Es ist ein „offenes“, projektorientiertes Orchester, das jungen Instrumentalisten unserer Gebietskirche bei entsprechender Qualifikation Gelegenheit zur Mitwirkung bietet. Den ersten Auftritt hatten sie in Südafrika, zusammen mit Chören aus Kapstadt und Georgia, wo sie auch in zwei großen Gottesdiensten mitwirkten.

Die derzeit rund 70 Orchestermitglieder der „Jungen Philharmonie“ werden ihr zweites Konzert in Süd-



deutschland im November geben, wenn der Stammapostel gemäß Jahresplan nach Nördlingen kommen wird (der Stammapostel-Gottesdienst am 20. November 2011 wird in Bild und Ton in Süddeutschland übertragen).

## Gottesdienst für Singles



Den ersten regionalen Gottesdienst für Singles führte in diesem Jahr Apostel Wolfgang Eckhardt, Leiter des Apostelbereichs Freiburg, im Mai durch. Dazu kamen Glaubensgeschwister aus Baden-Württemberg und Bayern sowie auch einige Brüder und Schwestern aus der Schweiz in der Kirche in Schwenningen zusammen. Der Apostel legte der Predigt das Jesu-Wort gemäß Lukas 10 zugrunde: „Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind“ (aus Vers 20).

Den zweiten regionalen Singles-Gottesdienst 2011 wird Apostel Wolfgang Bott, Leiter des Apostelbereichs Tübingen, am 9. Oktober in der Kirche in Nagold, Lindachstraße 5, halten. Gottesdienstbeginn ist um 16.00 Uhr. Die Singles aus ganz Süddeutschland sind dazu herzlich eingeladen!

## Die jüdischen Wurzeln des Christentums

In der Kirche in Mannheim (Bezirk Mannheim), Moselstraße 6, gibt es vom 9. September 2011 bis 25. September 2011 eine Ausstellung, die das Verständnis und Wissen über die Gemeinsamkeiten beider Kulturen vermittelt. Sie soll auch helfen, die Bedeutung des Alten Testaments für uns Christen besser zu verstehen.

Über eine Themenführung (über 30 Thementafeln) werden bedeutsame Ereignisse, Begebenheiten und Textstellen aus dem Alten Testament aufgegriffen und ihre Bedeu-

tung für Christen in Bezug gebracht. Ein Film über den Auszug aus Ägypten und die Wüstenwanderung des Volkes Israel mit der Einsetzung der Zehn Gebote sowie ein Film über Stiftshütte, Bundeslade und Tempel werden gezeigt. Im Außenbereich kann ein Nachbau der Stiftshütte in den Originalmaßen von damals besichtigt werden. In der Stiftshütte gibt es einen passenden Kurzvortrag über den Opferkult der Israeliten. (Infos, auch wg. Führungen: [stiftshuette@nak-mannheim.de](mailto:stiftshuette@nak-mannheim.de))

## Bezirksapostelbesuch im „Heiligen Land“

Unser Bezirksapostel, zu dessen Arbeitsbereich auch Gebiete in Nah- und Mittelost gehören, reiste auch in diesem Jahr wieder für ein paar Tage nach Israel, zusammen mit dem länderverantwortlichen Apostel Wolfgang Eckhardt. Nach einem Gottesdienst in Nazareth gab er zur großen Freude der Gottesdienstteilnehmer bekannt, dass der Stammapostel

anlässlich einer Bezirksapostelversammlung nach Israel kommen wird: Im Oktober 2012 werden sich alle Bezirksapostel und Bezirksapostelhelfer weltweit mit dem Stammapostel für einige Tage im „Heiligen Land“ versammeln. Als Höhepunkt ist ein Gottesdienst am Sonntag, 14. Oktober 2012, in unserer Kirche in Nazareth geplant.

## Gaildorfer „Bibelgarten“

Die Gemeinde Gaildorf (Bezirk Backnang) hat einen „Bibelgarten“. Über zwei Jahre hinweg hatten die Geschwister an der Beschaffenheit des Geländes gearbeitet, Erdauffüllungen und Abstützungen vorgenommen, bis an der bislang nicht nutzbaren Westseite des Kirchengebäudes in der Seestraße 3 ein Fleckchen Erde entstanden war, das als „Bibelgarten“ mit 38 und damit einem guten Drittel der in der Bibel erwähnten Pflanzen bestückt wurde. Der „Bibelgarten“ ist für Besucher geöffnet (Infos und Anmeldung unter <http://www.gaildorfer-bibelgarten.de/>).

Am „Bibelgartentag“ Ende Juli 2011 konnte man an einer Führung durch den „Bibelgarten“ teilnehmen, an einer Duftstation in der Bibel erwähnte Düfte erschnuppern, es gab Rätselstationen für Kinder und mehr. Der nächste „Bibelgartentag“ ist am Sonntag, 9. Oktober 2011, von



14 bis 19 Uhr – dann findet auch eine Typisierungs-Aktion für die Knochenmark-Spenderdatei statt.

## Was sonst noch geschah ...

Ende Mai fanden zwei bemerkenswerte Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit statt:

### „Schnuppern Sie in der Bibel“



Unter diesem Motto beteiligte sich unsere Gebietskirche am Fest zum 200-jährigen Stadtjubiläum von Neu-Ulm, das vom 20. bis 22. Mai gefeiert wurde. Der Stand der Kirche war einfallsreich mit Pflanzen, Kräutern, Gewürzen und Früchten dekoriert, die in der Bibel erwähnt werden. Die jeweiligen Bibelzitate dienten als Erläuterung. Wer wollte, konnte in einem Exemplar der Bibel direkt nachlesen, in welchem Zusammenhang die Pflanzen erwähnt werden. Eine große, selbst gestaltete Bibel diente als „Duftorgel“: Hier sollten die Besucher die verschiedensten Düfte „erschnuppern“. Als kleine Belohnung gab es wohlschmeckende Äpfel. Das Angebot wurde gern genutzt und bot gute Gelegenheit zu zwanglosen Gesprächen über Glaubensdinge. Auch anhand von Flyern konnten sich die zahlreichen Besucher über die Neuapostolische Kirche informieren.

## „Blaue Nacht“ in Nürnberg



Die „Blaue Nacht“, eine Veranstaltung der Stadt Nürnberg mit einem vielfältigen Kulturprogramm, bietet zu ungewohnter Zeit und auch in ungewohntem Rahmen Kultur und Kunst. An der 12. „Blauen

Nacht“, von Samstag, 28. Mai, auf Sonntag, 29. Mai 2011, standen die Gotteshäuser in der Nürnberger Altstadt als „Oasen der Stille und Besinnung“ den Nachtschwärmern offen.

Die neuapostolische Kirche in der Karlstraße 3, nahe an der Karlsbrücke, wurde rege frequentiert; das blau erleuchtete runde Kirchenfenster lockte schon von weitem Besucher an.

Unter dem Gedanken der „Oase“ hatte die Gemeinde auf dem Außengelände eine Jurte aufgebaut, die zum Ausruhen einlud, und davor einen „Wunschgarten“ geschaffen, Inseln mit weißen Luftballons, auf welchen Wünsche und Träume notiert werden konnten. Im Kircheninneren war eine Ausstellung zum Thema „Wünsche und Träume“ zu sehen, und am späten Abend fand ein mitreißendes Konzert statt.



In der Jurte

## Gemeinden in der Ukraine besucht

Eine kurze Reise führte den Bezirksapostel Ende Mai wieder in die Ukraine. Auf der Reise in den Südosten dieses großen Landes wurde er von Apostel Dieter Prause begleitet, dem Länderverantwortlichen für die Ukraine. Der Bezirksapostel hielt in Simferopol, Hauptstadt der Republik Krim, einen Gottesdienst

für Amtsträger, zu dem auch deren Ehefrauen eingeladen waren. Im Gottesdienst in Sewastopol, der größten Stadt auf der Halbinsel Krim, konnte er Kindern die Heilige Versiegelung spenden und Gemeindeämter ordinieren.



## Für 5.555 Euro: Von Weingarten nach Berlin und zurück

Die Streckenlänge vom badischen Weingarten bis etwa Berlin und zurück liefen zusammengerechnet die Glaubensgeschwister, die sich am sechsten „Lebenslauf“ beteiligten. Der „Lebenslauf“ findet jährlich zugunsten des Vereins „B.L.u.T.“, einer Initiative von Bürgern für Leukämie- und Tumorkranke, statt. Die 110 neuapostolischen LäuferInnen, die diesmal mitmachten, legten 1.111 Runden zurück und „erliefen“ 5.555 Euro. Die Summe setzt sich aus dem zusammen, was Sponsoren unter den Zuschauern und die LäuferInnen selbst spendeten, sowie aus Mitteln des Missionswerks der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland: Ein Euro pro gelaufener Runde war seitens des Missionswerks ausgelobt. Wie es bei der Spendenübergabe am 27. Juni hieß, können damit über 90 Typisierungen finanziert werden.



## Bischof Oehler heimgegangen



Am 27. Februar 2011 verstarb nach einem reichen, gesegneten Leben der langjährige Bischof Erwin Oehler. „Unser Bischof war bis ins hohe Alter voller Lebensenergie und bei guter Gesundheit“, schrieb

der Bezirksapostel in der Trauermitteilung an die Gemeindevorsteher im Apostelbereich Stuttgart, für den

Bischof Oehler in seiner aktiven Zeit zuständig war. Erst seit verganginem Jahr hätten die Kräfte des agilen 96-Jährigen stark nachgelassen. „Seine Aufgaben als Amtsträger hat Erwin Oehler stets in großer Demut und mit viel Seelenliebe erfüllt“, bescheinigte ihm der Bezirksapostel und hob in der Würdigung des verstorbenen Bischofs hervor: „Seine Güte und Liebe haben die Gemeinden in seinem Arbeitsbereich geprägt. Sein dankbares Wesen und seine gläubige Erwartung der Wiederkunft Christi, die bis zuletzt lebendig in seinem Herzen stand, waren für alle Anvertrauten Vorbild.“

Erwin Oehler, der 1914 in ein neuapostolisches Elternhaus hineingeboren worden war, hat über 45 Jahre als Amtsträger gedient, davon 27 Jahre im Bischofsamt.

Die Trauerfeier für den verstorbenen Bischof führte, da der Bezirksapostel aufgrund einer Reise mit dem Stammapostel verhindert war, Apostel Jürgen Loy in der Kirche in Stuttgart-Süd durch.



## Lindau: Modernisierte Kirche und alte Orgel



Seit Frühjahr versammelt sich die Gemeinde Lindau wieder in ihrem nun renovierten Kirchengebäude in der Webergasse 9. Seit 1936 bestehend, erfüllt es mit den modernisierten Räumlichkeiten die heutigen Anorderungen an ein aktives Gemeindeleben. Gestaltung, Haustechnik und Ausstattung werden den modernsten Energie- und Sicherheitsstandards gerecht.

Eine Besonderheit ist die historische englische Pfeifenorgel mit 544 Pfeifen, die elf Klangfarben zugeteilt sind. Das Baujahr der Orgel – 1870 – liegt in den Anfangsjahren der Neuapostolischen Kirche, als Apostel Friedrich

Krebs, der später der erste Stammapostel im heutigen Sinn war, noch als Unterdiakon diente und der nachmalige Stammapostel Hermann Niehaus versiegelt wurde. So sei sie wohl die älteste Orgel in einer neuapostolischen Kirche weltweit, meinte der Orgelsachverständige unserer Gebietskirche für diesen Bereich, Andreas Ostheimer.





## Diamantene Hochzeit in Kirchheim

Bischof im Ruhestand Arthur Schmid und seine Ehefrau Wilma feierten am zweiten Juli-Wochenende diamantene Hochzeit. Im Gottesdienst am Sonntag, 10. Juli,

in Kirchheim/Teck spendete der Bezirksapostel dem Ehepaar den Segen zu diesem Ehejubiläum. Als Wort lag dem Gottesdienst Psalm 14,2 zugrunde: „Der Herr schaut vom Himmel auf die Menschenkinder, dass er sehe, ob jemand klug sei und nach Gott frage.“ Die Apostel Volker Kühnle und Wolfgang Bott dienten mit.

In seiner Ansprache vor der Segensspendung sagte der Bezirksapostel, das Ehepaar Schmid gehöre zu denen, die in allen Verhältnissen nach dem Herrn gefragt hätten. „Ihr habt euer Leben mit dem Herrn gestaltet; in allem

war die Frage nach ihm im Vordergrund.“ Die Liebe zueinander sei immer tiefer geworden, und „auch die Liebe zu Gott stand immer im Mittelpunkt eures Lebens“. So hätten die beiden Gottes Walten auch vielfältig erleben dürfen. Immer noch sei es so: „Eure Verbundenheit mit den Glaubensgeschwistern, eure Liebe zu den Brüdern und Schwestern strahlt aus!“ Zum Fest der diamantenen Hochzeit widmete er dem Ehepaar Vers 1 aus Psalm 107: „Danket dem Herrn! Denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich!“

1977 war Bischof Schmid für den heutigen Apostelbereich Nürtingen sowie die Bezirke Tübingen, Freudenstadt, Nagold und Dornhan ordiniert worden. Er diente auch in Bayern, in den damaligen Bezirken Memmingen und Immenstadt, und zudem in dem westafrikanischen Land Äquatorial-Guinea. „In mein Ja legte ich die Worte: ‚Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchsten deine Gelübde‘“, bekannte er später. Der mit seinem demütigen, liebevollen Wesen, das auch sein Dienen prägte, hoch geschätzte Bischof trat 1995 altershalber in den Ruhestand.

## 100 Jahre Gemeinde Großbottwar

Mit verschiedenen Veranstaltungen feierte die Gemeinde Großbottwar (Bezirk Heilbronn) das 100-jährige Bestehen. Den Jubiläums-Gottesdienst hielt Apostel Hans-Peter Schneider am Sonntag, 24. Juli. Als Grußwort für die „Jubiläums-Gemeinde“ nahm er Sirach 50,24:



„Nun danket alle Gott, der große Dinge tut an allen Enden, der uns von Mutterleib an lebendig erhält und uns alles Gute tut.“ Es gebe so viel

zu danken, „an allen Enden“, meinte der Apostel und wies darauf hin, dass das Kapitel, in dem dieses Wort in der Bibel zu finden ist, mit „Nachwort zum Lob der Väter“ überschrieben ist. Es gelte, dankbar der (Glaubens-)Väter und Mütter zu gedenken. Der Predigt im Jubiläums-Gottesdienst lag 1. Thessalonicher 3,2-3 zugrunde.

Die Anfänge der Gemeinde datieren im Jahr 1911 – der erste Gottesdienst am Ort fand im August jenes Jahres statt. Doch schon zuvor war die Großbottwarerin Wilhelmine Herkommer in Stuttgart neuapostolisch geworden; sie kehrte 1910 nach Großbottwar zurück und besuchte zunächst die Gottesdienste in Gronau. Zeitweise wurden die Glaubenden von Amtsträgern aus Heilbronn seelsorglich betreut, bis 1922 Priester Karl Herkommer als Vorsteher beauftragt wurde.

Die Gottesdienste fanden in den Anfangsjahren der kleinen Gemeinde in Wohnungen und dann in einem Versammlungsraum in einem privaten Anwesen statt. Im Jahr 1966 wurde die heutige Kirche in der Lindenstraße bezogen.

Eine besondere Verbindung besteht seit einigen Jahren zur neuapostolischen Gemeinde Effretikon/Schweiz. Anlässlich eines Stadtjubiläums – Effretikon und Großbottwar sind Partnerstädte – kam der Kontakt der beiden Kirchengemeinden zustande. So besuchte im Mai 2011 im Rahmen des Großbottwarer Jubiläumsjahres eine Abordnung der Geschwister aus Effretikon die Gemeinde. Sie hat heute etwas mehr als 100 Mitglieder, neun Amtsträger dienen in der Gemeinde.

## Vielfältige Jubiläumsfeierlichkeiten in Nagold

Die Gemeinde Nagold begeht in diesem Jahr ebenfalls das 100-jährige Bestehen. Auch hier gehen die Anfänge auf einen Kontakt mit der Neuapostolischen Kirche in Stuttgart zurück: Der 19-jährige Georg Weik aus Ebershardt lernte in Stuttgart die Neuapostolische Kirche kennen, und nachdem sich einige Bürger in Nagold seinem Glaubenszeugnis geöffnet hatten, konnte am 15. September 1911 eine Gemeinde gegründet werden. Bis zum Jahr 1970 stieg die Zahl der Mitglieder auf über 300. Aus der Gemeinde Nagold ging 1953 die Gemeinde Rohrdorf und 1970 die Gemeinde Vollmaringen hervor.

Die erste Versammlungsstätte befand sich gegenüber der heutigen Kirche in der Lindachstraße 4 und später im dahinterliegenden Gebäude Nr. 6. Im Jahr 1956 erhielt die Gemeinde ihr erstes eigenes Gotteshaus in der Lindachstraße 5 mit rund 350 Sitzplätzen. Nachdem diese Kirche mit ihren Räumlichkeiten nicht mehr den Anforderungen an ein zeitgemäßes und aktives Gemeindeleben genügte, wurde ein neues, modernes Gebäude auf demselben Grundstück errichtet; die Weihe war im Jahr 2003.

18 Amtsträger sowie weitere, vorwiegend in der Kinder- und Jugendbetreuung tätige Glaubensgeschwister sind in der Gemeinde beauftragt. Sie zählt im Jubiläumsjahr 270 Mitglieder; davon 29 Kinder, 36 Jugendliche und 57 Senioren.

Mit einem Benefizkonzert des Jugendchors der Bezirke Freudenstadt und Nagold im April, zugunsten der „Urschelstiftung – Bürger für Nagold“, begannen die Jubiläumsfeierlichkeiten.

Im Mai bildete die alte Seminarturnhalle in Nagold das perfekte Ambiente für die nächste Veranstaltung: ein Musical des Bezirkskinderchors mit ca. 40 Mitwirkenden. Sie trugen eine Musikgeschichte von Klaus Heizmann vor, die in der Zeit der Christenverfolgung spielt.

Ende Mai organisierte die Gemeinde in ihrer Kirche erstmals eine Blutspendeaktion, in Zusammenarbeit mit dem DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen. Im Rahmen des 100-jährigen Bestehens der Gemeinde und dem Gedanken „Gutes tun im Jubiläumsjahr“ wollten die Organisatoren auf das Thema Blutspenden aufmerksam machen – rund 60 Spendenwillige folgten dem Aufruf, darunter waren 27 Erstspender.

Ein festliches Konzert für Orgel und Trompete gab es im Juni, und im Juli feierte die Gemeinde Nagold aus Anlass des 100.

„Geburtstags“ ein offenes Gemeindefest, zusammen mit Nachbarn, ehemaligen Nagoldern und den Nachbargemeinden Rohrdorf und Vollmaringen.

Der Jubiläums-Gottesdienst mit Apostel Wolfgang Bott wird am 18. September stattfinden.

### Backen für Japan

Das Seebeben, der nachfolgende Tsunami und die Katastrophe im Kernkraftwerk in Fukushima haben die Bevölkerung in Japan schwer getroffen. Ganz im Sinne des Jahresmottos, das der Stammapostels für 2011 gab – „Lasset uns Gutes tun ... an allen Menschen“ – wollten auch die Nagolder Kinder mithelfen, die Not der Menschen zu lindern. Tatkräftig unterstützt von ihren Lehrkräften aus der Sonntags- und Vorsonntagsschule und weiteren Helfern, setzten sie ihr Vorhaben in die Tat um. 60 kg Brotteig steuerte eine Nagolder Bäckerei als Spende bei. Weitere größere Mengen Teig für Hefegebäck bereiteten und kneteten die Kinder selbst. Bei bester Stimmung, bei der das Motto zum 100-jährigen Gemeindejubiläum – „Gemeinschaft tut gut“ – im doppelten Sinn erlebbar wurde, entstanden duftende Köstlichkeiten. Diese wurden gegen eine Spende an die Gottesdienstbesucher abgegeben.



tende Köstlichkeiten. Diese wurden gegen eine Spende an die Gottesdienstbesucher abgegeben.

Den Erlös in Höhe von 1.475 Euro leitete Gemeindevorsteher Hirte Helmut Schmid-Eilber an das Missionswerk der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland weiter, von wo aus die humanitäre Hilfe unserer Gebietskirche organisiert und koordiniert wird.

### „Die Liebe Gottes“

Im Juni konzertierte der „Junge Chor“ der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland in Tübingen (Apostelbereich Tübingen) und in Reutlingen-Süd (Apostelbereich Nürtingen). Das Programm stand unter dem Leitmotiv „Die Liebe Gottes“, es wurden romantische Chorwerke vorgetragen. An nur zwei Proben-Wochenenden hat der Chor unter Leitung von Frank Ellinger das Programm erarbeitet.

Gegründet worden ist der „Junge Chor“ anlässlich des Europa-Jugendtags (EJT) 2009. Je nach Projekt wirken ca. 40 bis 70 Sängerinnen und Sänger aus dem Kreis der Jugend mit.



## Der Bezirksapostel in Ghana

Bei seiner Reise im Juli hielt der Bezirksapostel in Ghanas Hauptstadt Accra Gottesdienst, zudem in Konongo, Takoradi und Volta-South. Dazu waren er und seine Begleiter, unter ihnen der länderverantwortliche Apostel Wolfgang Eckhardt, über 20 Stunden mit dem Auto unterwegs. „Insgesamt konnte ich in vier Gottesdiensten nahezu 9.000 Geschwister bedienen“, so der Bezirksapostel dankbar. Zur Unterstützung der Seelsorge ordinierte er acht Bezirksämter und neun Gemeindeämter.

Im Weiteren nutzte er diese Ghanareise zu Besprechungen mit den dortigen Aposteln und Bischöfen und führte eine Apostel-Bischöfs-Versammlung durch.



An der Zusammenkunft mit ihnen am 13. Juli in Accra nahmen auch Vertreter von „Madamfo Ghana“ e.V. („Freund Ghana“) teil. Diese Hilfsorganisation kümmert sich unter anderem um solche Kinder und Jugendliche im Land, die Opfer von Kinderhandel sind: Von ihren in großer Armut lebenden Familien verkauft, werden sie als billige Arbeitskräfte missbraucht. Dabei werden sie teils wie Sklaven gehalten – nicht selten würden Kinder dabei schwer verletzt oder kämen sogar ums Leben, berichtete der Bezirksapostel. „Es war mir ein großes Anliegen, den Brüdern zu vermitteln, dass wir angesichts solcher Missstände klare Position als neuapostolische Christen beziehen müssen“, erklärte er.



Sonntagsschul-Kinder haben den Bezirksapostel und seine Begleiter willkommen geheißen



„Madamfo Ghana“ wurde von der Gebietskirche mit einer 20.000-Euro-Spende finanziell unterstützt. Dies werde, so der Bezirksapostel, auch künftig geschehen.

Waisenkinder und frühere Arbeitsklaven, für die „Madamfo Ghana“ in einem Kinderheim in Missahoe sorgt

### Impressum:

Neuapostolische Kirche Süddeutschland K.d.ö.R.  
Heinestraße 29 · 70597 Stuttgart  
Nachdruck, auch in Auszügen, nicht gestattet

